

**Neuveröffentlichung der Modulbeschreibungen Schauspiel**  
der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg  
(geändert durch Satzungen vom 05.10.2011 und 19.04.2012)

Zum besseren Verständnis wurden die Änderungen in der nachfolgenden Fassung eingearbeitet. Die o. g. Satzungen sind durch Veröffentlichung in den „Amtlichen Bekanntmachungen“ 17. Jahrgang Nr. 13 und 18. Jahrgang Nr. 3 in Kraft getreten.

---

<b>Modul 1:</b>	Einführung.....	2
<b>Modul 2:</b>	Grundlagen Darstellung und Spiel – Bühne.....	3
<b>Modul 3:</b>	Grundlagen Darstellung und Spiel – Film/ TV.....	5
<b>Modul 4:</b>	Grundlagen der instrumentellen Mittel – Körper.....	6
<b>Modul 5:</b>	Grundlagen der instrumentellen Mittel – Stimme.....	8
<b>Modul 6:</b>	Geschichte und Grundlagen der Dramaturgie und Ästhetik in den Medien der Darstellung.....	9
<b>Modul 7:</b>	Praxis Darstellung und Spiel – Film/ TV.....	10
<b>Modul 8:</b>	Praxis Darstellung und Spiel – Bühne.....	12
<b>Modul 9:</b>	Bildung und Training der instrumentellen Mittel – Stimme.....	13
<b>Modul 10:</b>	Bildung und Training der instrumentellen Mittel – Körper.....	15
<b>Modul 11:</b>	Geschichte, Dramaturgie und Ästhetik in den Medien der Darstellung.....	17
<b>Modul 12:</b>	Spielen unter Praxisbedingungen – Film/ TV.....	19
<b>Modul 13:</b>	Ensemblearbeit – Bühne.....	20
<b>Modul 14:</b>	Praxis der instrumentellen Mittel – Körper.....	21
<b>Modul 15:</b>	Selbstmanagement, Präsentation, wissenschaftliches Arbeiten.....	22
<b>Modul 16:</b>	Künstlerisches Abschlussprojekt – Bühne.....	23
<b>Modul 17:</b>	Künstlerisches Abschlussprojekt – Film/ TV.....	25
<b>Modul 18:</b>	Bachelorarbeit.....	26

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Alle Studiengänge / Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 1</b> <i>Einführungen</i> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Einführungswochen 3 SWS (4 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	4 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 75 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	I. Semester
<b>Dauer:</b>	3 Wochen
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Fachrichtungen der Hochschule</li> <li>- Befähigung zur selbständigen Nutzung der HFF-Bibliothek / Mediathek</li> <li>- Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke</li> <li>- Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses</li> <li>- Erwerb einer ganzheitlichen Sicht auf künstlerische Arbeit</li> <li>- Befähigung zu selbständiger studentischer Projektarbeit und Eigeninitiative</li> <li>- Dialogfähigkeit in Bezug auf ästhetische Methoden, Haltungen und Ziele</li> <li>- Entwicklung eines kooperativen Arbeitsstils / Vermeidung von Hierarchiebildung</li> </ul>
<b>Studieninhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzdarstellung der Fachrichtungen</li> <li>- HFF-Ortsbegehung, Einführung in die Bibliothek / Mediathek und Gerätedemonstration</li> <li>- Drehen eines Kurzfilms ohne fixierte arbeitsteilige Funktion</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesungen Übungen
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation LN m.E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	-

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 2</b> <i>Grundlagen Darstellung und Spiel – Bühne</i> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Grundlagen der Darstellung      9 SWS (12 LP) Bühne 1                                      5 SWS (7 LP) Wahlrolle 1                                0,13 SWS (1,5 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Schauspiel
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	20,5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	<b>Gesamt:</b> <b>Präsenzzeit:      212 h</b> <b>Eigenstudium:    403 h</b>  <i>Grundlagen der Darstellung</i> Präsenzzeit:      135 h Eigenstudium:    225 h  <i>Bühne 1</i> Präsenzzeit:      75 h Eigenstudium:    135 h  <i>Wahlrolle 1</i> Präsenzzeit:      2 h Eigenstudium:    43 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich / Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden haben auf der Grundlage ihrer individuell unterschiedlichen Voraussetzungen erste wesentliche Schritte zum methodischen Erlernen des Schauspielberufs erfolgreich absolviert; sie verfügen über Wissen und praktische Erfahrung in Bezug auf die wichtigsten Grundbegriffe, wie Figur, Situation, Vorgang usw. und sind in der Lage, einfache Spielaufgaben über Improvisation oder in der Arbeit mit vorgegebenen Texten umzusetzen. In der Szenenarbeit haben sich die Studierenden Fähigkeiten erworben, innerhalb der Aufgabenstellung ihr Wissen und Vermögen im Spiel mit Partner unter definierten Spielbedingungen anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Spielvorschläge zu konkreten Figuren mit begrenzter Hilfestellung zu präsentieren.
<b>Studieninhalte:</b>	Praktische Übungen, die methodisch Voraussetzungen und Elemente des Spielens bewusst machen und ausbilden. Training der Aufmerksamkeit und Konzentration im Zusammenspiel mit einem Partner/ einer Partnerin bzw. der Gruppe in Bezug zur Aufgabenstellung. Erkundung von Wirkungen und Bedeutung von inneren Einstellungen und äußeren Bedingungen. Bedeutung von Untertext und schauspielerischem Handeln. Erfinden physischer Handlungen. Erprobung der Äußerungsmöglichkeiten und der dafür geeigneten Mitteln. Erkennen eigener und fremder Muster, um sie für das Spiel nutzbar zu machen bzw. als Störfaktor ausschließen zu können. Erarbeitung von Figuren in konkreten Szenen unter Anleitung des Dozenten/ der Dozentin. Überwiegend selbständige Vorbereitung der Präsentation einer Rolle als Arbeitsangebot.

<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Grundlagen der Darstellung; Bühne 1: Präsentation der Arbeitsergebnisse      benotete LN Wahlrolle: Präsentation der Arbeitsergebnisse      LN m. E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel/ Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 3</b> <i>Grundlagen Darstellung und Spiel – Film/TV</i> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	MD1* Dialoginterpretation (Film1)            3 SWS (5 LP) MD1a Schnittkurs „Final Cut“            0,75 SWS (0,5 LP) MD2 Kammerspiel (Film 2)            4 SWS (5,5 LP)  *MD – Projekt der <b>M</b> edienspezifischen <b>D</b> arstellung
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung verantwortl. Professuren interdisziplinär
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	11 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:            116,25 h Eigenstudium:            213,75 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten des Spiels in der Kamera- Nahaufnahme; sie sind in der Lage, das Spiel (darstellerische Anforderungen/ Freiheit von Fantasie und Intuition bzw. Spontaneität) und die technischen Gegebenheiten (Atelierbetrieb) mit Hilfestellung zu koordinieren; die Besonderheiten in der Diskontinuität schauspielerischer Abläufe durch die Bedingungen des Drehablaufs sind ihnen geläufig; die Studierenden sind in der Lage, einfache Übungen selbständig zu schneiden; sie verfügen über Wissen und erste praktische Erfahrung über die Möglichkeiten der Einflussnahme auf das Filmschauspiel durch die Montage
<b>Studieninhalte:</b>	Vorlesungen und praktische Übungen zu den Grundlagen des Filmschauspiels; Erfinden von Backstories zu szenischen Vorgängen; Übungen, in denen der Weg vom improvisierten Spiel zur fixierbaren filmischen Darstellung erfahren und erlernt wird; Erproben des Instrumentariums für das authentische Spiel vor der Kamera Schnittkurs „Final Cut“, in dem die Studierenden erlernen, eigene filmische Übungen selbständig zu montieren
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	MD 1 und MD 2: Präsentation der Arbeitsergebnisse            benotete LN MD 1a: aktive Teilnahme            LN m.E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 4</b> <i>Grundlagen der instrumentellen Mittel - Körper</i> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Morgentraining 1                    2 SWS (1 LP) Yoga                                    1 SWS (2 LP) Bewegung 1                        8 SWS (6 LP) Fechten                               4 SWS (3 LP) Tanz 1                                1 SWS (1 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Bewegungslehre
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	13 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                        240 h Eigenstudium:                      150 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre instrumentellen körperlichen Mittel in der schauspielerischen Arbeit so zu beeinflussen, dass sie im Hinblick auf grob- und feinmotorische Abläufe, Spannungs-/ Lösungsvermögen, konditionelle Beanspruchung usw. eine gute Arbeitsbereitschaft herstellen können. Dabei haben sie bereits gelernt, individuellen Fehlentwicklungen (Haltungsmuster/ Reaktionsmuster) mit Hilfestellung zu begegnen. Sie besitzen Wissen über die grundlegenden Zusammenhänge der körperlichen Arbeit, ihrer Voraussetzungen und Wirkungen für das gestische Spiel. Sie können Erlerntes in die Arbeit an Rolle/ Figur mit Hilfestellungen erfolgreich einbringen. Die Studierenden gehen mit Mut und Fantasie und mit einem guten Gespür für Partner und/ oder Gruppe an die Lösung von Spielaufgaben. Die im Morgentraining erworbenen Fähigkeiten (Jazztanz/ Rhythmik; Grundlagenspiele) können jederzeit in die professionelle Arbeit einbezogen werden.</p> <p>Durch regelmäßiges Praktizieren geeigneter Yogaübungen, kann deren positiver Einfluss auf die körperliche und mentale Verfassung (Geschmeidigkeit, Stabilität, Konzentration, Atmung) genutzt werden. Die Studierenden sind fähig, sich eigene sinnvolle Übungsprogramme zusammen zu stellen.</p> <p>Mit dem Erlernen von regelgerechten Abläufen in Gefechten verfügen die Studierenden über ein gut trainiertes spezifisches Reaktionsvermögen, welches zugleich erhöhte Konzentration und Koordination mitentwickelt hat, ebenso wie Kraft, Ausdauer und Risikobereitschaft.</p> <p>Die Studierenden haben ein sicheres Raumgefühl für tänzerische Gruppenformen entwickelt; sie sind in der Lage, mit Partner und Gruppe abgestimmt in fixierten Abläufen und Figuren einfacher Gesellschaftstanzformen zu agieren</p>

<p><b>Studieninhalte:</b></p>	<p>Lehrveranstaltungen zu den Themen: Controllogica, Jazztanz, Grundlagenspiele, Haltungstraining und Yoga. Übungen, die sich mit unterschiedlichen Anforderungen (s. u.) auf den eigenen Körper, den Partnerbezug und/ oder den Gruppenbezug konzentrieren. Schwerpunkte in den Anforderungen sind körperlich-motorische Abläufe im Verhältnis zum Krafteinsatz, Raum- und Zeitbezug. In der spielerischen Auseinandersetzung werden Haltungen, Fortbewegungsarten, Bewegungsqualitäten usw. erprobt. In Improvisationen und/ oder Etüden werden erarbeitete Lerninhalte kreativ umgesetzt. Erlernen von Asanas (Haltungen) aus dem traditionellen Hatha- Yoga. Schwerpunkt ist die Geschmeidigkeit und Durchlässigkeit trotz zu haltender Anspannung; Ökonomie der Muskelarbeit; Balance/ Feinmotorik; effektives Atmen; Konzentration; partielles bzw. völliges Lösen von Spannung. Erlernen der Grundbegriffe, Positionen und Grundschrte, verbunden mit den entsprechenden Regeln eines Gefechtes. Training von Angriffs- und Ausweichmanövern; Falltechniken Gesellschaftstänze aus dem Bereich der Folklore und des Historischen Tanzes mit dem entsprechenden Material an Grundschrten und Tanzfiguren</p>
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p>Künstlerischer Gruppenunterricht</p>
<p><b>Prüfungsleistung/en:</b></p>	<p>Morgentraining 1, Yoga, Tanz 1: aktive Teilnahme LN m. E. Bewegung 1, Fechten: Präsentation der Arbeitsergebnisse benotete LN</p>
<p><b>Berechnung der Modulnote:</b></p>	<p>arithmetisches Mittel der Noten</p>

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<i>Modul 5</i> <b>Grundlagen der instrumentellen Mittel - Stimme</b> <i>Grundlagenmodul</i>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Sprechen I                      8 SWS (7,5 LP) Singen I                         3 SWS (5 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Sprecherziehung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	12,5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                      165 h Eigenstudium:                    210 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Funktionsabläufe von Atmung, Stimme und Artikulation zu begreifen und spielerisch nutzbar zu machen. Sie beginnen, stimm – sprachliche Äußerungen physiologisch-funktional und gleichzeitig gestisch einzusetzen. Atem, Stimme und Artikulation werden raum- und partnerbezogen eingesetzt. Die Studierenden kennen die dialektneutrale Aussprache. Sie verfügen über Wissen um ihre individuellen stimm -sprachlichen Besonderheiten und können Atem, Stimme und Artikulation an Texten aus der Alltagssprache und an einfachen Prosatexten gestisch anwenden. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der musikalischen Elementarlehre. Sie sind vertraut mit grundlegenden musikalischen Formen und Stilen. Sie sind in der Lage, chorisch zu singen. Gleichzeitig können sie die gestische schauspielerische Herausforderung einer gesanglichen Äußerung erfassen und mit Hilfestellung einbringen.
<b>Studieninhalte:</b>	Sprechen als Handlungsvorgang und Äußerung zwischenmenschlicher Beziehungen mit konkretem Raum-, Partnerbezug. Grundlagen in Atmung, Stimme, Artikulation und Textarbeit; Arbeit an Haltung; Herstellen der Grundspannung; technische/ physiologische Voraussetzungen der stimm -sprachlichen Äußerung; Gestisch – persönlicher Umgang mit Alltagssprache, Analyse von Sprechhaltungen einfacher Prosatexte und ihr gestischer Umgang. Seminar in grundlegender Musiktheorie und Harmonielehre; Übungen zur Entwicklung des musikalischen Hörens; Übungen zur Entwicklung von Rhythmusgefühl; Chorisches Singen; Singen mit Begleitung; Improvisationsübungen; Umgang mit ausgewählten musikalischen Formen und Stilen
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht, Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Sprechen: Aktive Teilnahme und Präsentation der Arbeitsergebnisse Singen: Klausur und Präsentation
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten



<b>Studiengang</b>	Schauspiel/ Drehbuch/Dramaturgie
<b>Modul:</b>	<b>Modul 6</b> <i>Geschichte und Grundlagen der Dramaturgie und Ästhetik in den Medien der Darstellung</i> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Theaterdramaturgie I                      2 SWS (2,5 LP) Mediendramaturgie                      4 SWS (3 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für AV-Mediendramaturgie/-ästhetik Professur für Theaterdramaturgie
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5,5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                      90 h Eigenstudium:                      75 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	I. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Kenntnisse von dramaturgischen Mitteln, Techniken, Modellen und Analysemethoden Einführung in die Gestaltungsmittel des Films Darstellung der Bedeutung der mediendramaturgischen Mittel für zeitbasierte Medien Kenntnis der Basisliteratur und Möglichkeiten der selbständigen Weiterbildung auf diesem Gebiet
<b>Studieninhalte:</b>	Einführung in die Begriffe der Dramaturgie, Techniken, Modelle und Analysemethoden Anwendung an ausgewählten Stücken der Welt dramatik. Vermittlung der Wechselbeziehungen zwischen der gesellschaftlichen Funktion von Theater, der Dramaturgie/Struktur von Theaterstücken und der Inszenierungspraxis Filmgestaltende Mittel Filmsprache und deren künstlerische Ausformung Narration
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesungen Seminare
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Referat oder Hausarbeit plus aktive Teilnahme im Seminar                      benotete LN
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel/ Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 7</b> <i>Praxis Darstellung und Spiel – Film/TV</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	MD 3 Castingkurs 1 SWS (2 LP) MD 4 Inszenierungswerkstatt 3 SWS (4 LP) MD 5 TV-Format 1 (Mehrkameraübung) 5 SWS (7 LP) MD 6 Film 3 4 SWS (4 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	17 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	<b>Gesamt:</b> <b>Präsenzzeit:</b> 195 h <b>Eigenstudium:</b> 315 h  <b>MD 3 Castingkurs</b> Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 45 h  <i>MD 4 Inszenierungswerkstatt</i> Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 75 h  <i>MD 5 TV-Format 1 (Mehrkameraübung)</i> Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 135 h  <i>MD 6 Film 3</i> Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 60 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	2. bis 4. Semester
<b>Dauer:</b>	3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium für MD 3, MD 5 und MD 6: erfolgreiche Teilnahme an Modul 3
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Teilnahme an einem Casting selbständig vorzubereiten und sich professionell zu präsentieren; sie beherrschen den bewussten Umgang mit der Kamera Studierende der Studiengänge Schauspiel und Regie sind in der Lage, in der jeweiligen Berufsspezifik gemeinsam selbständig eine Theaterszene in Vorbereitung einer filmischen Auflösung zu erarbeiten; Sie erwerben Erfahrungen und Kompetenzen, in spezifischen Abläufen und unter komplizierten technischen Bedingungen im Team eine gültige filmische Umsetzung zu gestalten; Die Studierenden erwerben vertiefte Praxiserfahrung im Spiel unter Bedingungen, die höhere Selbständigkeit und Flexibilität erfordern

<b>Studieninhalte:</b>	Üben unterschiedlicher castingtypischer Situationen im Hinblick auf Selbstpräsentation, Spiel mit und ohne Partner, „could reading“ Erarbeitung einer Theaterszene und deren optische Umsetzung im Studio unter Berücksichtigung des Drei-Kamera-Systems; Transformation der Theaterinszenierung entsprechend den Erfordernissen filmischer Darstellung Arbeit unter praxisnahen Bedingungen mit externen professionellen Regisseurinnen/Regisseuren; Filmschauspiel in realen Handlungsräumen
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Seminare Übungen Künstlerischer Gruppenunterricht Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	MD 3: aktive Teilnahme LN m. E. MD 4: Präsentation der Arbeitsergebnisse LN m. E. MD 5 und MD 6 Präsentation der Arbeitsergebnisse benotete LN
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 8</b> <i>Praxis Darstellung und Spiel - Bühne</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Bühne 2          5 SWS (7 LP) Bühne 3          5 SWS (8 LP) Wahlrolle 2      0,13 SWS (2 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Schauspiel
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	17 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	<b>Gesamt:</b> <b>Präsenzzeit:</b> 152 h <b>Eigenstudium:</b> 358 h  <i>Bühne 2</i> Präsenzzeit:                    75 h Eigenstudium:                 135 h  <i>Bühne 3</i> Präsenzzeit:                    75 h Eigenstudium:                 165 h  <i>Wahlrolle 2</i> Präsenzzeit:                    2 h Eigenstudium:                 58 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. und 4. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme Modul 2
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Stückhandlungen zu analysieren und das Spielmaterial für Szene und Figur zu erfassen (Handlung, Drehpunkte; sozialer Kontext, Brüche, Widersprüche usw.) und in konkrete Spielabläufe zu bringen. Dabei haben sie die Fähigkeit erworben, zunehmend selbständig Angebote einzubringen. Sie können die Arbeit reflektieren und kreativ weiterentwickeln. Sie nutzen souverän Möglichkeiten von Hilfsmitteln für das Spiel (Requisiten; Technik).
<b>Studieninhalte:</b>	Erarbeitung von Szenen aus Textmaterial mit subtil psychologischem Charakter. Erarbeitung der Besonderheit der Sprache und ihres Gestus in klassischen Dramen.  In der Wahlrolle konzipieren und erarbeiten die Studierenden selbstständig einen Rollenausschnitt und präsentieren ihn.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Bühne 2 und Bühne 3:    Präsentation der Arbeitsergebnisse      benotete LN Wahlrolle 2:              Präsentation der Arbeitsergebnisse      LN m.E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel										
<b>Modul:</b>	<b>Modul 9</b> <i>Bildung und Training der instrumentellen Mittel - Stimme</i> <b>Studienmodul</b>										
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Sprechen 2</td> <td style="text-align: right;">5 SWS (6 LP)</td> </tr> <tr> <td>Verslehre</td> <td style="text-align: right;">1 SWS (2 LP)</td> </tr> <tr> <td>Mediensprechen</td> <td style="text-align: right;">4 SWS (4 LP)</td> </tr> <tr> <td>Singen 2</td> <td style="text-align: right;">1 SWS (1,5 LP)</td> </tr> <tr> <td>Chanson</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (3 LP)</td> </tr> </table>	Sprechen 2	5 SWS (6 LP)	Verslehre	1 SWS (2 LP)	Mediensprechen	4 SWS (4 LP)	Singen 2	1 SWS (1,5 LP)	Chanson	2 SWS (3 LP)
Sprechen 2	5 SWS (6 LP)										
Verslehre	1 SWS (2 LP)										
Mediensprechen	4 SWS (4 LP)										
Singen 2	1 SWS (1,5 LP)										
Chanson	2 SWS (3 LP)										
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Sprecherziehung										
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	16,5 LP										
<b>Arbeitsaufwand:</b>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">195 h</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">300 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	195 h	Eigenstudium:	300 h						
Präsenzzeit:	195 h										
Eigenstudium:	300 h										
<b>Modultyp:</b>	Pflicht										
<b>Semester:</b>	3. bis 5. Semester										
<b>Dauer:</b>	3 Semester										
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich										
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block / Konsultationen nach Vereinbarung										
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme Modul 5										
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<p>Die Studierenden können eigenverantwortlich und selbstständig ihre stimmlich-sprecherische Mittel in der künstlerischen Arbeit für die Bühnen- und Filmarbeit einbringen. Sie halten diese instrumentellen Mittel auf einem professionellen Stand und können sie kreativ weiterentwickeln. Sie gehen mit unterschiedlichen Textanforderungen in Prosatexten und gebundener Sprache gestisch um. Hohe stimmliche Leistungen (Schreien, Brüllen, unphysiologischer Stimmgebrauch) können ökonomisch und ohne Beeinträchtigung der Qualität der Äußerungsabsicht bewältigt werden.</p> <p>Im Umgang mit dem Mikrophon sind die Studierenden fähig, eine adäquate Sprechspannung zu finden und angemessen ihre stimmlichen und artikulatorischen Mittel einzusetzen. Sowohl beim Eigen- als auch beim Fremdsprachensynchron wissen die Studierenden, angemessen Atem, Stimme und Artikulation zu nutzen, gestisch einzusetzen und dabei lippensynchron zu sein.</p> <p>Grundlegende Versstrukturen kennen die Studierenden kennen und können diese ausloten und gestisch anwenden. Sie sprechen chorisch als Ensemble und wenden dabei die musikalisch-rhythmischen Elemente eines Textes an. Sie haben ein entwickeltes Vermögen, ihre stimmlichen Fähigkeiten in eine qualifizierte gesangliche Interpretation schauspielerisch-gestisch einzubringen. Sie verfügen über entwickeltes Rhythmusgefühl.</p>										

<b>Studieninhalte:</b>	<p>Fortgeschrittener Umgang mit Atmung, Stimme und Artikulation. Schwerpunkte: Spannung – Entspannung – Grundspannung / Resonanz, Umfang, Modulation der Stimme / Schonstimme – Kraftstimme – gestütztes „piano“ / präzise, dialektneutrale Artikulation / Impuls- und Intentionstraining / genauer Partner- und Raumbezug / Stimmeinsätze – Stimmabsätze / kreativer Umgang mit rhythmischen, melodischen und dynamischen sprecherischen Gestaltungsmitteln. Unterschiedlicher Textgattung (Nachrichten, Feature, Kommentar, voice – over, sowie Lyrik und Prosa) mit Einsatz adäquater stimm – sprachlicher Mittel und Einblick in die technischen Möglichkeiten mit unterschiedlichen Aufnahmetechniken und Mikrofonen. Lippensynchronität am Beispiel von schon selbst gespielten oder fremden Filmszenen; gestische Einsatz von stimm – sprachlichen Mitteln. Atembalance / Intonationstraining / Übungen zum Stimmumfang / Übungen zur eigenen Stimmgattung / Stimmeinsatzübungen / Einsatz einer präzisen Artikulation für den Gesang / gestischer Umgang von Atem, Singstimme, Artikulation, Intonation; Erarbeitung von Beispielen aus unterschiedlichen musikalischen Repertoires (klassisches Lied, Rock, Pop, Musical, zeitgenössische Sprachkompositionen) in der Gruppe/ Training musikalischer Stilelemente / Training des Singens mit Mikrofon</p>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	<p>Seminare Künstlerischer Gruppenunterricht Einzelunterricht</p>
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<p>Präsentation der Arbeitsergebnisse <span style="float: right;">benotete LN</span></p>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	<p>arithmetisches Mittel der Noten</p>

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 10</b> <i>Bildung und Training der instrumentellen Mittel - Körper</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Bewegung 2                      4,3 SWS, davon 0,3 SWS Einzelunterricht (6 LP) Akrobatik 1                      7 SWS (3,5 LP) Tanz 2                              7 SWS (3,5 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Bewegungslehre
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	13 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                      275 h Eigenstudium:                    100 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	2. bis 5. Semester
<b>Dauer:</b>	4 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium für Bewegung 2: erfolgreiche Teilnahme an Modul 4
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<p>Die erworbenen Fähigkeiten werden in die schauspielerische Arbeit einbezogen (Jazztanz/ Rhythmik; Grundlagenspiele), bzw. dafür nutzbar, die jeweiligen Voraussetzungen für die professionelle Arbeit selbständig herzustellen (Contrologica/ Haltungstraining/ Yoga)</p> <p>Ein höherer Grad an Eigenverantwortlichkeit sowie Befähigung zu selbständiger künstlerischer Arbeit wurde erreicht (eigene Vorschläge/ Angebote für die Bühnen- und Filmarbeit, bezogen auf körperlich- motorische Abläufe). Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Bewusstheit für ihre instrumentellen Mittel und können diese sowohl selbständig entsprechend den Erfordernissen auf dem notwendigen Stand halten, darüber hinaus können sie diese kreativ weiterentwickeln und spezialisieren. Hohe Belastungen können ökonomisch und ohne Beeinträchtigung der Qualität der entsprechenden Äußerungsabsicht bewältigt werden.</p> <p>Mit der Präsentation einer nonverbalen Etüde haben die Studierenden den Nachweis erbracht, komplexe darstellerische Aufgaben aus dem Bereich der Körperarbeit kreativ und eigenständig vorbereitet, umsetzen zu können</p> <p>Hohe Anforderungen an körperliche Fähigkeiten, die Mut und Risikobereitschaft erfordern, werden erfolgreich gemeistert. Die Studierenden sind in der Lage, vorgegebene akrobatische Choreografien umzusetzen und dabei umsichtig und mit Verantwortung für sich und Partner zu agieren. Sie sind fähig, verlässlich präzise und koordiniert zu arbeiten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein breitgefächertes Basisvermögen auf dem Gebiet einfacher und schwierigerer Gruppen- und Paartänze. Sie erfassen den Stil der jeweiligen Tänze (Epoche) und können gegebenenfalls gestisch mit dem „Material“ umgehen, das heißt, sich über das „Wie“ des Tanzens schauspielerisch mitteilen.</p>

<p><b>Studieninhalte:</b></p>	<p>Themen: Controligica, Jazztanz, Grundlagenspiele, Haltungstraining und Yoga. Arbeit mit Themen aus Modul 4, die in spezifischer Form Aufgaben zu rhythmischer Auseinandersetzung mit Bewegung und Wort (chorische Formen) beinhalten; in einfachen Übungen (Improvisationen/ Etüden) werden Themen zu den grundlegenden Bewegungsqualitäten, zu räumlichen Gestaltungsgrundlagen und nonverbalen Äußerungsmöglichkeiten erprobt, analysiert und angewendet                  Vorbereitung einer Präsentation in freier Themenwahl aus den Bereichen der Bewegungslehre                  Erlernen von Angriffs-/ Verteidigungstechniken (Grundregeln/ Grundabläufe, szenischen Gestaltungsbeispielen). Erlernen und Üben von m. o. w. komplexen artistischen Abläufen (Sprüngen, Würfen, Haltungen), die auch das Extrem im Anspruch an die Fähigkeiten des Bewegungsapparates fordern und trainieren (unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der Studierenden)                  Je nach Anforderungen aus dem Bereich der Schauspielausbildung variieren die Studieninhalte in ihrer Reihenfolge und Akzentsetzung: Charaktertänze als Paar- und Gruppenformation aus dem Bereichen der Folklore bzw. des „Historischen Tanzes“, wichtige Balltänze der Gegenwart (z. B. Tango, Foxtrott, Langsamer Walzer usw.), Showtanzformen (Steptanz, Musicaltypische Tanzformen)</p>
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p>Künstlerischer Gruppenunterricht                  Künstlerisches Projekt                  Einzelunterricht</p>
<p><b>Prüfungsleistung/en:</b></p>	<p>Bewegung 2: Präsentation des Abschlussprojektes <span style="float: right;">benoteter LN</span>                  Akrobatik 1 und Tanz 2: Präsentation der Arbeitsergebnisse <span style="float: right;">benoteter LN</span></p>
<p><b>Berechnung der Modulnote:</b></p>	<p>arithmetisches Mittel der Noten</p>



<b>Studiengang</b>	Schauspiel/ Drehbuch/Dramaturgie/ Medienwissenschaft
<b>Modul:</b>	<b>Modul 11</b> <i>Geschichte, Dramaturgie und Ästhetik in den Medien der Darstellung</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Theaterdramaturgie 2                      2 SWS (2,5 LP) Theatergeschichte                      4 SWS (3 LP) Medienästhetik                      4 SWS (5 LP) Filmgeschichte                      8 SWS (8,5 LP) Spielfilmdramaturgie                      4 SWS (4 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für AV-Mediendramaturgie/-ästhetik
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	23 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                      330 h Eigenstudium:                      360 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. bis 6. Semester
<b>Dauer:</b>	4 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul 6
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Vertiefen von Kenntnissen dramaturgischer Mittel, Techniken, Modelle und Analysemethoden  Grundlegende Kenntnisse der Zusammenhänge von Theater und Gesellschaft in historischen und gegenwärtigen Kulturkreisen.  Einführung in die Gestaltungsmittel des Films Darstellung der Bedeutung der Mittel für zeitbasierte Medien Kenntnis der Basisliteratur und Möglichkeiten der selbständigen Weiterbildung auf diesem Gebiet  Kenntnis zentraler filmhistorischer Stilentwicklungen, Fertigkeiten zur umfassenden ästhetischen Analyse und historischen Einordnung von Spielfilmen Grundkenntnisse der Dramaturgie von fiktionalen Filmen Charaktere und ihre Bedeutung für die Dramaturgie der Narration Motivierung von Charakteren

<p><b>Studieninhalte:</b></p>	<p>Anwendung an ausgewählten Stücken der Welt dramatik. Vermittlung der Wechselbeziehungen zwischen der gesellschaftlichen Funktion von Theater, der Dramaturgie/Struktur von Theaterstücken und der Inszenierungspraxis</p> <p>Historische Gestaltungs- und Wirkungsformen des Theaters</p> <p>Historische Gestaltungs- und Wirkungsformen des Spielfilms von den Anfängen bis in die Gegenwart</p> <p>Dramaturgie der geschlossenen Form                  Dramaturgie der offenen Form                  Dramaturgie moderner Erzählformern</p> <p>Filmgestaltende Mittel                  Filmsprache und deren künstlerische Ausformung                  Narration</p>
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p>Vorlesungen (mit Filmsichtung)                  Seminare</p>
<p><b>Prüfungsleistung/en:</b></p>	<p>Referat oder Hausarbeit, Präsentation und aktive Teilnahme      benotete LN</p>
<p><b>Berechnung der Modulnote:</b></p>	<p>Arithmetisches Mittel der Noten</p>

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel/ Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 12</b> <i>Spielen unter Praxisbedingungen Film/TV</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	MD 7 Filmwahlrolle 2 SWS (4 LP) MD 9 TV-Format 2 (Comedy) 3 SWS (6 LP) MD 10 Hochschulprojekte 1 SWS (3 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	13 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Gesamt: Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 300 h  <b>MD 7 Filmwahlrolle</b> Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 90 h  <i>MD 9 TV-Format 2 (Comedy)</i> Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 135 h  <b>MD 10 Hochschulprojekte</b> Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 75 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	5. und 7. Semester (Hochschulprojekte zwischen dem 2. und 6. Semester)
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme Modul 7 für MD 10: Erfolgreiche Teilnahme Modul 3 - MD 1
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, eine Hauptrolle innerhalb eines filmischen Projektes soweit vorzubereiten und zu erarbeiten, dass ein gültiges Angebot entsteht; sie verfügen über professionelle berufsspezifische Praxiserfahrung beim Spiel in unterschiedlichen Formaten und Genres Die Studierenden sind souveräne Partner im Team mit Kommilitonen anderer Studiengänge und erfüllen im Rahmen derer Übungen professionell den Schauspielpart
<b>Studieninhalte:</b>	Überwiegend selbständiges Erarbeiten einer Hauptrolle im Film, ausgehend von einer vorhandenen Vorlage bei einer frei gewählten hochschulinternen bzw. externen Produktion; Spezialisierung der darstellerischen Ausdrucksformen im Rahmen des in den Medien gefragten Genres der Comedy Die Studierenden üben und festigen durch Mitwirkung in studiengangübergreifenden Projekten anderer Studiengänge Spielpraxis in unterschiedlichen Formaten und Genres
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht Künstlerisches Projekt
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Aktive Teilnahme LN m. E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 13</b> <i>Ensemblearbeit – Bühne</i> <b>Projektmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Bühne 4 – Freies Genre                      5 SWS (7 LP) Bühne 5 – Studioinszenierung              7 SWS (9 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Schauspiel
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	16 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Gesamt: Präsenzzeit:                      180 h Eigenstudium:                      300 h  Bühne 4 – Freies Genre Präsenzzeit:                      75 h Eigenstudium:                      135 h  Bühne 5 – Studioinszenierung Präsenzzeit:                      105 h Eigenstudium:                      165 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	4. und 5. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme an Bühne 2 (Modul 8)
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig erarbeitete Spielangebote zu machen und ihre schauspielerischen Mittel dabei in ihrer Komplexität bewusst einzusetzen. Die Fähigkeit im Ensemble zu arbeiten und vor Publikum aufzutreten, wurde unter Beweis gestellt.
<b>Studieninhalte:</b>	Es werden Szenen in Gruppen von 4 bis 5 Studierenden aus einem frei wählbaren Genre erarbeitet. Die Studierenden erarbeiten als Gesamtensemble mit einem Dozenten/ Regisseur ein komplettes Theaterstück unter praxisnahen Bedingungen und bringen es zur Aufführung.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation der Arbeitsergebnisse                      benotete LN
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	arithmetisches Mittel der Noten

<b>Studiengang</b>	Schauspiel		
<b>Modul:</b>	<b>Modul 14</b> <i>Praxis der instrumentellen Mittel - Körper</i> <b>Studienmodul</b>		
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Morgentraining 2 Akrobatik 2 Tanz 3	4 SWS (2 LP - WP) 2 SWS (3 LP) 2 SWS (2 LP - WP)	
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Bewegungslehre		
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5 LP		
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: Eigenstudium:	60 - 90 h 60 - 90 h	
<b>Modultyp:</b>	Pflicht		
<b>Semester:</b>	3 bis 6. Semester		
<b>Dauer:</b>	1 bis 4 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich		
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium		
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden verfügen über artistische Fähigkeiten, die durch Übung mit Requisiten und in schauspielerisch relevanten Situationen ihre darstellerischen Möglichkeiten in hohem Maße erweitert haben und sie in die Lage versetzen, eigenständig mit dem erlernten Material zu szenischen Angeboten zu kommen. Die Studierenden verfügen für einen Spezialbereich des Tanzes, der mit ihnen vorab ausgewählt wurde, über souveräne Fähigkeiten und Erfahrungen. Sie können das Erlernete in Bühnen- bzw. Filmprojekten einbringen.		
<b>Studieninhalte:</b>	Artistische Techniken aus dem vorangegangenen Modul werden in ihrer Anwendung auf den Umgang mit Requisiten bezogen (Tisch, Stuhl, Leiter...); spezielle Techniken kämpferischer Auseinandersetzung (Boxen; Stockkampf) werden vermittelt. Erarbeitung von spezifischen körper- rhythmischen bzw. tänzerischen Formen, die in einem Abschlussprojekt einsetzbar sind. Der thematische Bereich kann aus vorangegangenen Modulen hervorgehen und vertieft bzw. in einem konkreten Projekt zu künstlerischer Umsetzung geführt werden. Es können auch aktuelle Erfordernisse das Thema der Lehreinheiten bestimmen.		
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht		
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Morgentraining 2: Akrobatik 2: Tanz 3:	aktive Teilnahme Präsentation der Arbeitsergebnisse Präsentation der Arbeitsergebnisse	LN m. E. benotete LN LN m. E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Arithmetisches Mittel der Noten		

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Schauspiel/ Medienwissenschaften/ Produktion/ Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 15</b> <i>Selbstmanagement, Präsentation, wissenschaftliches Arbeiten</i> <b>Studienmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 SWS (0,5 LP) Hochschulöffentliche Projektpräsentationen/Ringvorlesungen 1 SWS (0,5 LP) Selbstpräsentation (Demoband) 0,5 SWS (3 LP) Arbeits-/ Vertrags-/ Medienrecht 1 SWS (1 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung Professur für Schauspiel
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 52,5 h Eigenstudium: 112,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	7. Semester (Hochschulpräsentation vom 1. bis 6. Semester)
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich / Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1-6
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden wählen Beispiele aus ihrer künstlerischen Praxis im Bereich von Film und Bühne und bereiten das Material selbständig auf Sie verfügen über grundlegendes Wissen in berufsspezifischen rechtlichen Fragen Sie partizipieren am studiengangübergreifenden Disput über künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Fragestellungen
<b>Studieninhalte:</b>	Beratung über die Nutzung des während des gesamten Studiums entstandenen künstlerischen Materials unter dem Aspekt der bestmöglichen Eigendarstellung bei der Bewerbung für professionelle Filmarbeiten Vorlesungen/ Seminare zu Arbeitsrecht/ Vertragsrecht/ Medienrecht Gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesungen Seminare Übungen
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Arbeits-/Vertrags-/Medienrecht: aktive Teilnahme LN m. E. Hochschulpräsentationen/Ringvorlesungen: Teilnahme an 10 Hochschulpräsentationen und 3 Ringvorlesungen: LN m. E. Selbstpräsentation (Demoband): Präsentation der Arbeitsergebnisse LN m. E.
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	<i>Schauspiel</i>
<b>Modul:</b>	<b>Modul 16</b> <i>Künstlerisches Abschlussprojekt - Bühne</i> <b>Abschlussmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Bühne 6 – ZAV-Montageprojekt Schauspiel 5,3 SWS, davon 2,3 SWS Einzelunterricht (16,5 LP) Bühne 6 – ZAV-Montageprojekt Chanson 3 SWS, davon 1 SWS Einzelunterricht (8,5 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Schauspiel Professur für Sprecherziehung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	25 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Gesamt: Präsenzzeit: 124,5 h Eigenstudium: 625,5 h  <b>Bühne 6 – ZAV-Montageprojekt Schauspiel</b> Präsenzzeit: 79,5 h davon 35 h Einzelunterricht Eigenstudium: 415,5 h  <b>Bühne 6 – ZAV-Montageprojekt Chanson</b> Präsenzzeit: 45 h davon 15 h Einzelunterricht Eigenstudium: 210 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	6. und 7. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 13
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Fähigkeit zur künstlerisch eigenständigen Präsentation von dramatischen Texten Fähigkeit zur souveränen stimmlich-sprachlichen Äußerung in Bezug auf einen konkreten dramatischen Text Fähigkeit zur gestischen künstlerischen Lied-/ Chansoninterpretation Die Studierenden sind in der Lage, eine anspruchsvolle Präsentation, die Einzel- und Duoszenen im Wechsel mit Liedvortrag innerhalb eines selbst erarbeiteten Präsentationsrahmens, beinhaltet, mit Beratung durch die Lehrenden zu konzipieren und umzusetzen; dabei verfügen sie über alle Voraussetzungen, um souverän Sprache im gestischen Spiel einzusetzen; sie sind in der Lage, präzise, schauspielerisch differenziert und souverän eine Chanson- oder Liedinterpretation zu präsentieren und dabei ihr stimmliches Instrumentarium souverän und kreativ zu nutzen.

<b>Studieninhalte:</b>	<p>Monologe und Duoszenen                      Gezieltes und individuell abgestimmtes Training der stimmlichen und sprachlichen Mittel                      Erarbeitung eines Lied-/ Chansonrepertoires                      Montage der Monologe und Duo-Szenen unter Einbeziehung von Lied-/ Chansonvorträgen für ein öffentliches Vorspiel (ZAV).                      Erarbeitung eines Präsentationsrahmens.</p>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	<p>Künstlerischer Gruppenunterricht                      Künstlerisches Projekt                      Einzelunterricht</p>
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<p>Präsentation der Arbeitsergebnisse <span style="float: right;">benotete LN</span></p>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	<p>arithmetisches Mittel der Noten</p>



<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	<i>Schauspiel</i>
<b>Modul:</b>	<b>Modul 17</b> <i>Künstlerisches Abschlussprojekt – Film/ TV</i> <b>Abschlussmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	MD 8 – Künstlerisches Abschlussprojekt – Film/TV                      9 SWS (14 LP)
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Medienspezifische Darstellung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	14 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit:                      135 h Eigenstudium:                      285 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	4. bis 6. Semester
<b>Dauer:</b>	3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block / Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahme an MD 7 Filmwahlrolle (Modul 12)
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Studiengänge in der Lage, Stoffe aus dem gegenwärtigen Alltag oder der Historie in ihrem dramatischen Gehalt zu erkennen und zu entwickeln Arbeitsbedingungen entsprechen denen der Praxis Selbständigkeit in der Organisation der eigenen Teilbelange Flexibilität und professioneller Umgang in der Vorbereitung und im Spiel an unterschiedlichen Drehorten (reale Handlungsräume) Diskontinuität im Spiel einer Figur in einem Film
<b>Studieninhalte:</b>	Diskussion und Improvisation zur Stofffindung und der Entwicklung der Figuren im unmittelbaren Arbeitskontakt mit Studierenden und Lehrenden des Studiengangs Drehbuch/ Dramaturgie Arbeitsmethoden zur Schaffung der Voraussetzungen für selbständiges Ausarbeiten und Proben der Figur für die Filmrolle und praktische Umsetzung im Dreh eines Films (mindestens 30 Minuten/ maximal bis 90 Minuten Länge)
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Künstlerischer Gruppenunterricht Künstlerisches Projekt
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation des künstl. Abschlussprojektes                                      benoteter LN
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

--	--

<b>Studiengang</b>	Schauspiel
<b>Modul:</b>	<b>Modul 18</b> <i>Bachelorarbeit</i> <b>Abschlussmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	Erarbeitung der BA-Arbeit und Kolloquium zur Bachelorarbeit <span style="float: right;">0,5 SWS (8 LP) 0,1 SWS (1 LP)</span>
<b>Modulverantwortung:</b>	Jeweiliger Betreuer der Bachelorarbeit
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	9 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 9 h Eigenstudium: 261 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	7. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreiche Teilnahmen an den Modulen 11-11, 13 und 14
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden ein berufsrelevantes Thema zu recherchieren und theoretisch aufzubereiten
<b>Studieninhalte:</b>	Selbständige Auseinandersetzung mit einem Thema, das aus einem der Module der Darstellungspraxis und/oder –theorie entwickelt werden soll.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Bachelorarbeit Kolloquium zur Bachelorarbeit
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	